

Handlungskonzept des „Fördervereins Bücherei Hansa e.V.“

Ziel des Fördervereins Bücherei Hansa e.V.

Ziel des Fördervereins ist die Erhaltung der Stadtteilbücherei Hansaplatz durch die Organisation der tätigen Mithilfe zur Aufrechterhaltung des Büchereibetriebes „Hansaplatz“ sowie die Förderung der Lesekultur im Stadtteil.

Der „Förderverein Bücherei Hansa e.V.“ ist als gemeinnützig beim Amtsgericht auf dem Registerblatt VR 4750 eingetragen. Eintragsdatum ist der 25.01.2008.

1. Vorsitzender ist Robert Wunsch. Ein Vereinskonto existiert bei der Sparkasse Münsterland Ost.

Die Aufgaben des Fördervereins sind

- die Förderung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Stadtteilbücherei
- der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei
- Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte mit politischen Gremien
- Gründung eines „Beirats“ als unterstützendes Gremium

Die Aufgabe der Freiwilligen

ist eine dauerhafte, unentgeltliche unterstützende Arbeit in der Bücherei am Hansaplatz, um die Aufrechterhaltung dieser Zweigstelle zu gewährleisten.

Die konkreten Aufgaben in der Stadtteilbücherei werden von der Stadtbücherei Münster definiert. Die Stadtbücherei wird die Freiwilligen in einem darauf abgestimmten Schulungsprozess qualifizieren.

Der Förderverein als Vertretung der Freiwilligen und die Stadtbücherei haben gerade während der Planungsphase enge Kontakte, denn Erfahrungswerte in der Arbeit mit Freiwilligen in Bibliotheken haben gezeigt: „Ausschlaggebend für den Erfolg eines Freiwilligeneinsatzes ist das Verhältnis zu den Hauptamtlichen... Aus diesem Grund ist es wichtig, sich von Beginn an mit der Problematik zu befassen, und auf ein vertrauensvolles und kooperatives Verhältnis hinzuarbeiten. Schon in der Planungsphase sollten die Hauptamtlichen einbezogen werden. Die Entscheidung, welche Arbeitsfelder für den Einsatz in Fragen kommen, bietet sich hier an. Die Hauptamtlichen können sich dabei auf ihre Arbeitserfahrung stützen, durch den Publikumsverkehr sind sie außerdem darüber informiert, welche zusätzlichen Angebote den Kundenwünschen entsprechen.“ (aus: Handbuch Freiwilligenarbeit in Bibliotheken)

Qualifizierung der Freiwilligen für die Arbeit in der Stadtteilbücherei

Schritt 1

Die Stadtbücherei und der Förderverein laden gemeinsam die etwa 50 Freiwilligen, die sich auf der Interessiertenliste für die ehrenamtliche Arbeit eingetragen haben, zu einem ausführlichen Informationsabend ein. Inhalte des Abends sind die Vorstellung des Systems der Stadtbücherei, die konkrete Vorstellung der ehrenamtlichen Arbeit sowie die Termine der Bewerbungsgespräche bzw. Kennenlerngespräche. Bei diesen Gesprächen wird ein/e Vertreter/-in der Stadtbücherei und ein/e Vertreter/-in des Fördervereins anwesend sein. Die Auswahl der Ehrenamtlichen erfolgt einstimmig. Nachdem alle Bewerbungsgespräche geführt wurden, werden alle Freiwilligen über Aufnahme oder Ablehnung informiert.

Bei beiderseitigem Einvernehmen werden zwischen dem Förderverein und den Freiwilligen sowie zwischen dem Förderverein und der Stadtbücherei Vereinbarungen über die Zusammenarbeit geschlossen.

Schritt 2

Die Stadtbücherei schult die Ehrenamtlichen in den darauffolgenden Wochen nach Ihrem Konzept. Für die Freiwilligen wird eine Probephase eingerichtet. Sie werden vom Förderverein weiterhin unterstützt.

Schritt 3

Nach abgeschlossener Erstqualifikation unterstützen die Freiwilligen die hauptamtliche Fachkraft während der Öffnungszeiten. Die voraussichtlichen Öffnungszeiten der Zweigstelle am Hansaplatz werden von der Stadtbücherei momentan mit 15 Wochenstunden angegeben. (4 Nachmittage und ein Vormittag).

Die zeitliche Organisation der Arbeit der Freiwilligen

Die Freiwilligen unterstützen die Hauptamtlichen während der Öffnungszeiten mit jeweils 2 Personen. Da die Freiwilligen jeweils wenigstens 15 Minuten vor und nach den Öffnungszeiten in der Zweigstelle sind, beträgt die Arbeitszeit pro Schicht 3 bis 4 Stunden.

Die Freiwilligen sind in Teams mit jeweils 3 Personen organisiert. Insgesamt gibt es 5 Teams.

Die Arbeitszeiten der Teams werden in einem Dienstplan festgelegt. Den Dienstplan erstellt die Stadtbücherei - die Koordination des Dienstplaneinsatzes übernehmen die Freiwilligen. Jede/r Freiwillige kommt im wöchentlichen oder 14-tägigen Rhythmus, um im Arbeits- und Kommunikationsprozess der Stadtteilbücherei verbunden zu bleiben und die Routine zu festigen.

Zusätzlich zur direkten Arbeit in der Stadtteilbücherei gibt es in der Anfangsphase einen Teamabend pro Monat, an dem alle Freiwilligen und die hauptamtliche Mitarbeiterin der Zweigstelle beteiligt sind. So ist die notwendige Kommunikation gesichert. Darüber hinaus gibt es Nachschulungen bei Bedarf. Die Schulung und die Nachschulungen der Ehrenamtlichen (Qualitätssicherung der Arbeit) obliegen der Stadtbücherei.

Motivation der Freiwilligen

Die Motivation der Ehrenamtlichen und die Aufrechterhaltung von Kontakten zu den Ehrenamtlichen ist Aufgabe des Fördervereins. Es hat sich gezeigt, dass die Verweildauer der Freiwilligen in Bibliotheken von Kontinuität und Langfristigkeit geprägt ist. Auch am konkreten Beispiel der Bücherei Aaseemarkt kann man jetzt schon feststellen, dass die Freiwilligen dauerhaft dort arbeiten und die Bürger/-innen mit der Freiwilligenarbeit erst dann aufhören, wenn es triftige Gründe wie z. B. Umzüge oder Arbeitsaufnahme gibt. Der Förderverein Hansabücherei e. V. unterstützt die Freiwilligenarbeit durch laufende Kommunikation, Beratung (wenn gewünscht), eventuell kulturelle Angebote oder auch Feste. „Wenn die Freiwilligen sich als Teil einer Gruppe empfinden und miteinander kommunizieren, wirkt sich dies positiv auf die Verlässlichkeit und Dauerhaftigkeit des Engagements aus. Freiwillige brauchen Aufmerksamkeit. Sie stellen ihre Arbeitskraft umsonst zur Verfügung und wollen diesen Einsatz auch geschätzt wissen. Nehmen Sie sich Zeit für ihre Ideen, Sorgen und Anmerkungen. Dies ist eine Form der Anerkennung, die für Freiwillige eine hohe Bedeutung hat.“ (Handbuch Freiwilligenarbeit in Bibliotheken)

Versicherungen

Die Freiwilligen werden über die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen Unfallversichert. Schäden, die sie bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verursachen könnten, sind im Rahmen einer Vereinshaftpflichtversicherung des Förderkreises abgedeckt.

Gründung eines Beirates

Nach der Schulung der Freiwilligen bietet sich die Gründung eines Beirates an. In dem Beirat sind die Stadtbücherei, die für den Betrieb der Zweigstelle verantwortliche Mitarbeiterin der Stadtbücherei, das Team der Freiwilligen und der Förderverein durch jeweils 2 Personen vertreten. Der Beirat tagt in der Regel zweimal im Jahr, bei Bedarf auch häufiger. Die originäre Aufgabe des Beirates ist der Austausch und die Abstimmung aller Gruppen, die am Modell beteiligt sind sowie die Bearbeitung von Themen, die den laufenden Betrieb der Zweigstelle oder die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen betreffen.

Der Förderverein orientiert sich in seiner Arbeit an dem Handbuch Freiwilligenarbeit in Bibliotheken sowie eng an der erfolgreichen Freiwilligenarbeit in der Bücherei Aaseemarkt und steht in engem Kontakt mit dem Förderverein dieser Zweigstelle.

Für den Förderverein Bücherei Hansa e.V.
Robert Wunsch, Birgit Storp, Ulrike Behnen, Bart Hogenboom